

## **BLÄTTERPILZE OHNE STIEL ODER MIT SEITLICHEM BZW. EXZENTRISCHEM STIEL**

von F.Gröger

1a) Fruchtkörper dem Substrat mit breiter Rückseite angewachsen, gezont (Abb.1). Substanz sehr zäh, porlingsartig:

**Blättlinge** und **Wirrlinge**, hier nicht aufgeschlüsselt.

1b) Fruchtkörper gestielt, stielartig ausgezogen, schmal angewachsen, am Scheitel angewachsen (Abb.15,18,21,25). Ungezont. .... 2

2a) Lamellen längs gespalten. Spalthälften bei Trockenheit nach außen umgerollt (Lupe !). Hut muschelförmig, 1-3 cm, filzig-wollig, trocken hellgrau, zäh. Laubholz, selten an Nadelholz, gemein. Erstbesiedler auf frischem Holz, gern an sonnigen Stellen. Ungenießbar:

**SCHIZOPHYLLUM COMMUNE** Fr.

Spaltblättling

2b) Lamellen nicht längs gespalten. .... 3

3a) Fruchtschicht aderig, leistenförmig, mit vielen Querverbindungen (Abb.22,23). .... 4

3b) Mit echten, scharfschneidigen Blättern. .... 8

4a) Fruchtkörper braunschwarz. Auf Brandflächen. Hut braunschwarz, trichterig, bis 6 cm. Lamellen dicklich, gegabelt. Büschelig auf verkohltem Laubholz, selten. Ungenießbar:

**GEOPETALUM CARBONARIUM** A.& S.ex Fr.

Kohlenleistling

4b) Fruchtkörper heller. Andere Standorte. .... 5

5a) Hut über 5 cm, braun, feinschuppig. (Schl.A, Nr.7a):

**LENTINUS DEGENER** Kalchbr.

Feinschuppiger Sägeblättling

5b) Hut höchstens 3 cm, nicht schuppig. .... 6

6a) Fruchtkörper lederartig, zäh. Auf Holz. Ungenießbar:

**PLICATURA CRISPA** (Pers.ex Fr.) Rea

Buchen-Aderzähling

6b) Fruchtkörper weichfleischig, häutig. Auf Erde, Pilzen, Moosen. .... 7

7a) Adern weißlich, dann rosa. Sporen höckerig. Oft auf Pilzen, aber nicht immer. (Schl.H, Nr.10a):

**RHODOPHYLLUS PARASITICUS** Que`l.

Parasitischer Stummelfuß

7b) Adern grau, braungrau. Auf Erde und Moosen:

<b>Leptoglossum-Arten</b> .....	Schlüssel G
8a) Fruchtkörper (zumindest jung) mit blauen, lila, violetten, braunvioletten Farben. ....	9
8b) Farben am Fruchtkörper nirgends blau oder violett. ....	13
9a) Fruchtkörper schwarzblau oder blauviolett. ....	10
9b) Fruchtkörper violett, fleischrot. ....	11
10a) Fruchtkörper mit gelatinöser Schicht im Fleisch (Schnitt !) (Abb.2): <b>Hohenbuehelia-Arten</b> .....	Schlüssel E
10b) Fruchtkörper ohne gelatinöse Schicht. (Schl.C, Nr.4a): <b>PLEUROTUS OSTREATUS</b> Fr. Austernseitling	
11a) Lamellen ocker, oft gegabelt oder kraus. Hut muschelförmig (Abb.7), oft büschelig, braungelb, olivlich. Lamellen gleichfarben. Fleisch weißlich-gelblich, zählich. Stielbasis gelegentlich violettlich. In Kellern usw. oft mißgebildet oder unterentwickelt. Nadelholz (oft verbautes Nadelholz): <b>TAPINELLA PANUOIDES</b> Fr. Muschelkrempling	
11b) Lamellen violettlich oder blaß. ....	12
12a) Fruchtkörper über 2,5 cm. gestielt oder stielartig zusammengezogen. (Schl.A, Nr.3a): <b>PANUS CONCHATUS</b> Fr. Birken-Knäuling	
12b) Fruchtkörper unter 2,5 cm. Am Hutscheitel aufgehängt (Habitus wie Abb.19,20): <b>Panellus-Arten</b> .....	Schlüssel F
13a) Hutfleisch mit gelatinöser Schicht (Querschnitt, Lupe!) oder Huthaut gelatinös, dehnbar (Abb.2,3). .....	14
13b) Hut ohne Gallertschicht (manchmal ist jedoch die Huthaut klebrig !). ....	16
14a) Huthaut gummiartig dehnbar, abziehbar. Lamellenschneide als gelatinöser Faden abziehbar (Abb.3). Hut weißlich, blaß bräunlich, bis 2 cm. Lamellen weiß. Nadelholz, montan, im Winter, zerstreut. Bedeutungslos: <b>UROSPORELLINA MITIS</b> Fr. Klebknäuling	
14b) Gelatinöse Schicht im Fleisch (Abb.2). Lamellenschneide anders. ....	15
15a) Stiel feinschuppig oder striegelig. Hut zumindest in der Mitte samtig, ocker bis olivbraun oder olivgrün, 3-10 cm. Lamellen jung ocker. Stiel ockerbraun, feinschuppig, später striegelig, kurz. Große Metuloide. Laubholz, ab Oktober, montan, zerstreut. Ungenießbar: <b>SARCOMYXA SEROTINA</b> Fr. Schuppenstieliger Muschelseitling	
15b) Stiel, wenn vorhanden, kahl. Mit anderen Farben. Lamellen frisch nie ocker: <b>Hohenbuehelia- und Resupinatus-Arten</b> .....	Schlüssel E
16a) Lamellenschneide fein oder grob gesägt (Abb.10,11,13):	

<b>Panus-, Lentinus- u. Lentinellus-Arten</b> .....	Schlüssel A
16b) Lamellenschneide unversehrt (Abb.2). .....	17
17a) Gesamter Fruchtkörper ocker oder orange. ....	18
17b) Mit anderen Farben (zumindest Hut und Fleisch !). ....	21
18a) Lam. oft gegabelt, auch queraderig, kraus (Abb.6). ....	19
18b) Lamellen nicht gegabelt, nicht queraderig. ....	20
19a) Lamellen olivgelb, gleichfarbig wie der Hut. Sporenpulver braun. Hut muschelförmig (Abb.7), oft büschelig, braungelb, olivlich. Fleisch weißlich-gelblich, zählich. Stielbasis gelegentlich violettlich. In Kellern usw. oft mißgebildet oder unterentwickelt. An Nadelholz, oft an verbautem Nadelholz. Zäh und ungenießbar: <b>TAPINELLA PANUOIDES</b> Fr. Muschelkrempling	
19b) Lamellen intensiv orange. Sporenpulver weiß: <b>Ungestielt</b> Formen von <b>HYGROPHOROPSIS AURANTIACA</b> (Falscher Pfifferling)	
20a) Fleisch geschichtet. Muschelförmig (ähnl. Abb.2, aber dreischichtig !). Fruchtkörper orange, muschelförmig, filzig, bis 8 cm (Abb.5). Sporenpulver rosa. Laub- und Nadelholz, zerstreut, besonders montan. Ungenießbar: <b>PHYLOTOPSIS NIDULANS</b> Fr. Orangeseitling	
20b) Fleisch ungeschichtet. Fruchtkörper langgestielt. Hut 6-12 cm, orangegelb, niedergedrückt. Stiel etwas exzentrisch, gleichfarben. Fruchtkörper im Dunkeln leuchtend. Im Laubwald (Kastanie, Eiche), Südeuropa. Giftig: <b>OMPHALOTUS OLEARIUS</b> Fr. Leuchtender Ölbaumpilz	
<u>Anm.:</u> Falls kreisrund, +/- ungestielt, mit Velum und an Buchenästen, vgl.: <b>TECTELLA</b>	
21a) Stiel kurz, dick und schwarz- oder braunsamtig. Lamellen ockergelb, braunfleckig. Hut bis 20 cm, braun, eingerollt. Lamellen gabelig verästelt. An morschem Nadelholz. Ungenießbar: <b>PAXILLUS ATROTOMENTOSUS</b> Fr. Samtfuß-Krempling	
21b) Ohne diese Merkmale. ....	22
22a) Auf Holz. Geschmack adstringierend. Hut klebrig. Blaßocker. (Vgl. Schl.F, Nr.1a): <b>PANELLUS STIPTICUS</b> Fr. Herber Zwergknäuling	
22b) Auf dem Boden. Geschmack bitterlich. Hut nicht klebrig. (Schlüssel H, Nr.116): <b>CLITOCYBE JOSSERANDII</b> Sing. Exzentrischer Trichterling	
23a) Hut jung mit häutigem oder schleimigem Velum. Hutrand behangen, manchmal auch mit Ringzone (Abb.4): Alt schwer erkennbar!:	

<b>Lentodiopsis-Arten</b> .....	Schlüssel B
23b) Völlig unbeschleiert. ....	24
24a) Fruchtkörper mit Mehl-Geruch oder mit ranzigem Geruch (zerdrücken !) .....	25
24b) Fruchtkörper meist geruchlos oder mit andersartigem Geruch. ....	27
25a) Auf Pferdemist in Champignonkulturen. Sporenpulver rosa. Hut 1-4 cm, weiß. Stiel sehr kurz. Mehl-Geruch. Sporen längs gefurcht. Bedeutungslos: <b>CLITOPILUS PASSECKERIANUS</b> Pilät Katzenohr	
25b) Andere Standorte. ....	26
26a) Fruchtkörper über 3 cm, fleischig: <b>Hypsizygos-Arten</b> .....	Schlüssel D
26b) Fruchtkörper höchstens 3 cm, sehr zart, häutig: <b>CLITOPILUS HOBSONII</b> Bk.& Br. (Schlüssel H, Nr.9a) <b>CLITOPILUS CRETATUS</b> Bk.& Br. (Schlüssel H, Nr.9b) <b>RHODOPHYLLUS BYSSISEDUS</b> Fr. (Schlüssel H, Nr.18a)	
27a) Fruchtkörper rein weiß, völlig ungestielt (wenn gestielt, siehe Nr.22b). ....	28
27b) Fruchtkörper gefärbt, zumindest in den reifen Lamellen. ....	29
28a) Hut 2-8 cm. An morschem Nadelholz. Stiel seitlich zusammengezogen bis ungestielt. Geruchlos. Montane Art, selten. Bedeutungslos: <b>PHYLLOTUS PORRIGENS</b> Fr. Öhrling	
28b) Hut 0,5-1 cm. An Moosen. Schüsselförmig, am Scheitel angeheftet. Lamellen breit gegabelt. Selten. Bedeutungslos: <b>MNIOPETALUM BRYOPHILUM</b> Pers. Weißer Adermoosling	
29a) Stiel kurz und kräftig. Fruchtkörper groß und kräftig. ....	30
29b) Stiel fehlend oder sehr schlank (höchstens x 0,3 cm). Fruchtkörper dünnfleischig oder fast häutig. ....	31
30a) Hut ockerfahl, braun, blaugrau, schwarzgrau. Sporen über 8 µm. Ohne dickwandige Zystiden: <b>Pleurotus-Arten</b> .....	Schlüssel C
30b) Hut fleischbraun, fleischrötlich, ockerblau. Sporen unter 8 µm. Mit dickwandigen Zystiden. (Schlüssel A, Nr.3a): <b>PANUS CONCHATUS</b> Fr. Birken-Knäuling	
31a) Lamellen oft lange weiß, doch zuletzt immer rötlichbraun, ocker, olivbraun, nicht grau. Sporenpulver fast stets gefärbt: <b>Crepidotus-Arten usw.</b> .....	Schlüssel H
31b) Lamellen grau. Sporenpulver weiß:	

**Schlüssel A**

**Knäuling (Panus), Sägeblättling (Lentinus), Zählring (Lentinellus)**

Gattungen makroskopisch kaum trennbar, daher hier aus praktischen Gründen zusammengefaßt. Mit gesägten Lamellen (außer Nr.3a)

- 1a) Fruchtkörper mit intensivem Anis-Geruch. .... 2
- 1b) Fruchtkörper ohne Anis-Geruch (oder dieser nur sehr schwach !) ..... 3
- 2a) Hut gelb, ockerlich, weißlich, bis 5 cm. Stiel gleichfarben, zottig, kurz (Abb.8). Äste und Strünke von Weiden, selten im Flachland. Ungenießbar:  
**LENTINUS SUAVISSIMUS** Fr.  
Wohlriechender Sägeblättling
- 2b) Hut rötlichbraun, falb, trichterig, exzentrisch halbiert, meist büschelig. Stiel gleichfarben, rippig-runzelig. Es gibt auch geruchlose Formen (vgl.9 !). An Laubholz, häufig. Ungenießbar:  
**LENTINELLUS COCHLEATUS** Fr.  
Anis-Zählring
- 3a) Lamellen ganzrandig, herablaufend. Hut jung lilarot, fleischbraun, schnell verblassend, bis 10 cm. Stiel kurz, dick. Laubholz (besonders Buche, Birke), zerstreut. Ungenießbar:  
**PANUS CONCHATUS** Fr.  
Birken-Knäuling
- 3b) Lamellen stets gesägt. .... 4
- 4a) Lamellen ockergelb, gedrängt, fein gesägt (Abb.9). Hut und Stiel borstig. Laubholz, besonders Buche, zerstreut, montan uns collin. Ungenießbar:  
**PANUS RUDIS** Fr.  
Borstiger Knäuling
- 4b) Lamellen höchstens gelblich. Hut und Stiel höchstens samtig. .... 5
- 5a) Hut fein oder grob schuppig auf hellerem Grunde. .... 6
- 5b) Hut nicht dunkler schuppig ..... 8
- 6a) Hut dünnfleischig, alt trichterig, dunkel haarig-schuppig. Stiel schlank, x 0,3-0,8 cm. Im Laubwald, zerstreut, besonders im Flachland. Ungenießbar:  
**LENTINUS TIGRINUS** Fr.  
Getigerter Sägeblättling
- 6b) Hut dickfleischig, weniger tief trichterig. Stiel kräf-tiger. .... 7
- 7a) Hut mit winzigen fuchsigen Schüppchen. Lamellen zuerst aderig, gabelig, am Stiel labyrinthisch (Abb.10), weit herab laufend. An Pappeln, wärmeliebend, sehr selten. Ungenießbar:  
**LENTINUS DEGENER** Kalchbr.

## Feinschuppiger Sägeblättling

7b) Hut und Stiel grobschuppig, hartfleischig. Lamellen grob gesägt, wenig herablaufend. Geruch schwach anisartig. Nadelwald, trockene Standorte, Bauholz, häufig. Ungenießbar:

**LENTINUS LEPIDEUS** Fr.

Schuppiger Sägeblättling

8a) Hut mit harzig-klebrigem Überzug, bis 5 cm groß, filzig, ockerbraun. Fruchtkörper dauerhaft. Stiel fein filzig. Geschmack bitter. Geruch balsamartig. (Abb.11) - Nadelwald, selten. Ungenießbar:

**LENTINUS ADHAERENS** A.& S.ex Fr.

Harziger Sägeblättling

8b) Hut ohne diesen Überzug:

**Gattung Lentinellus** ..... 9

9a) Stiel vorhanden. Hut klein, bis 4 cm (wenn größer siehe Nr.5). Habitus nabelingsartig (Abb.12). Geruch mehlig. Geschmack brennend. Sporen über 6 µm. Nadelholz (oft im Boden vergraben), Nadelwald, zerstreut. Ungenießbar:

**LENTINELLUS OMPHALODES** Fr.

Genabelter Zählring

9b) Ohne Stiel. Habituell porlingsartig. .... 10

10a) Hut dachziegelig (wie der Schwefelporling), bis 15 cm, fast kahl, rippig-aderig, ockergelb. Morches Holz, montan, sehr selten. Ungenießbar:

**LENTINELLUS VULPINUS** Fr.

Vielhütiger Zählring

10b) Fruchtkörper einzeln stehend (jedoch gesellig), frisch haarig-filzig. .... 11

11a) Hut 1-4 cm. Fleisch zweischichtig: oben weich, braun, darunter holzfarben (Abb.13). Trama schwach amyloid. Buchen, wärmeliebend, sehr selten. Ungenießbar:

**LENTINELLUS URSINUS** Fr.

Geschichteter Zählring

11b) Hut 3-12 cm. Brauner Hutfilz nur in Stielnähe vorhanden. Trama stark amyloid. Laub- und Nadelwald, montan, sehr selten. Ungenießbar:

**LENTINELLUS CASTOREUS** Fr.

Filziger Zählring

## Schlüssel B

### Schleierseitlinge (*Lentodiopsis*)

Kräftige Seitlinge mit Velum
------------------------------

1a) Fruchtkörper ganz jung mit schleimhäutigem Velum (ähnlich dem Kuhmaul). Hut 2-9 cm, blaß graubraun. Stiel nahezu fehlend. Pappeln, wärmeliebend, sehr selten. Un genießbar:

**LENTODIOPSIS CALYPTRATA** Lindbl.

Schleimhäutiger Seitling

1b) Fruchtkörper jung mit häutigem Velum, alt Hutrand behangen (Abb.4). Hut bis 15 cm, manchmal schuppig. Stiel gut entwickelt, derb. Fruchtkörper alt gilbend. Laubholz, seltener Nadelholz, häufig. Un genießbar:

**LENTODIOPSIS DRYINA** Fr.

Behangener Seitling

## Schlüssel C

### Seitlinge (Pleurotus)

Kräftige Seitlinge ohne Velum
-------------------------------

1a) An Wurzeln von Feldmannstreu. Hut 4-7 cm, rotbraun, graubraun, ausblassend, grobfaserig. Vom Süden bis Mitteleuropa, selten. Eßbar:

**PLEUROTUS ERYNGII** Fr.

Kräuter-Seitling

Anm.: Nahestehende Art an Laserkraut, creme, seidig: **PLEUROTUS NEBRODENSIS**  
Inzenga

1b) An Holz. .... 2

2a) Stiel +/- zentral, geflügelt-gerippt (Abb.14). Hut ockerlich, trichterig. Geruch widerlich-süßlich. Laubholz, besonders Ulme, vorwiegend im Flachland, ab Mai, zerstreut. Eßbar:

**PLEUROTUS CORNUCOPIAE** Fr.

Geripptstieler Seitling

2b) Fruchtkörper stark seitlich gestielt. Später im Jahr. Geruch schwach. .... 3

3a) Hut spatelförmig, milchweiß, elfenbein bis braunblaß, alt gilbend. Lamellen jung creme. Hyphen der Lamellen dickwandig. Ab Juli, Laubholz, sehr zerstreut. Eßbar:

**PLEUROTUS PULMONARIUS** Fr.

Löffelförmiger Seitling

3b) Hut bald halbkreis- oder muschelförmig, anfangs kräftiger gefärbt. Ab Oktober. Hyphen der Lamellen dünnwandig. .... 4

4a) Stiel meist gut entwickelt, bis 8 cm lang. Hut schwarz, blaugrau, grau, ocker ausblassend, bis 20 cm. Lamellen jung graublau, später weißlich, kaum herablaufend. Sporenpulver weiß-rosa (wenn mit Mehl-Geruch siehe **HOHENBUEHELIA RICKENII**, Nr.E/2a !). Laubholz, seltener Nadelholz, gemein. Eßbar:

**PLEUROTUS OSTREATUS** Fr.

Austern-Seitling

Anm.: Hier inklusiv **PLEUROTUS COLUMBINUS** Que`l., Lamellen stärker herablaufend, Sporenpulver minimal gefärbt und besonders im Nadelwald.

4b) Stiel nur 2-3 cm lang. Hut hell graubraun, dann dunkler braun. Lamellen anfangs wenig grau, dann gelbblau. Hutrand dünnfleischig (gestreift). Sporenpulver schmutzig rostfarben. Besonders Weiden, Pappeln, oft einzeln:

**PLEUROTUS OSTREATUS VAR.SALIGNUS** Fr.

Brauner Austernseitling

## Schlüssel D

### Holzraslinge (*Hypsizygus*)

Gestielte weißliche Seitlinge mit intensivem Mehlgeruch

1a) Lamellen leicht herablaufend, schmal. Hut bis 12 cm. Stiel schlank, bis x 1 cm (Abb.15). Sehr veränderlich. Laubholz (und Nadelholz), selten:

**HYPsizYGUS LIGNATILIS** Fr.

Ranziger Holzrasling

1b) Lamellen abgerundet angewachsen, breit. Hut bis 25 cm, alt oft felderig-rissig. Stiel x 2-3 cm. Laubholz, besonders Ulme, zerstreut. Jung eßbar:

**HYPsizYGUS TESSULATUS** Fr. (= *ulmarius* Fr.)

Ulmen-Holzrasling

## Schlüssel E

### Muschelinge (*Hohenbuehelia*) und Zwergmuschelinge (*Resupinatus*)

Hier aus praktischen Gründen zusammengefaßt. Beide Gattungen mit gelatinöser Schicht unter der Huthaut (Abb.2).

1a) Hut groß, bis 12 cm, fächerig, trichterförmig bis spatelförmig (seltener muschelförmig), seitlich gestielt. Starker Mehlgeruch. .... 2

1b) Hut bis 5 (selten 7) cm, halbkreisförmig, muschelförmig, verkehrt schalenförmig. Stiel nur sehr kurz ausgebildet. Nur teilweise mit Mehl-Geruch. .... 4

2a) Gelatinöse Schicht im Hut schwach entwickelt (1/10 mm). Hut braun, braungelb, fast kahl. Sporen groß, 8-9 µm. Nadelholz, zerstreut (auf Spänen manchmal massig). Jung eßbar:

**HOHENBUEHELIA RICKENII** Kuehn.

Nadelholz-Muscheling

2b) Gelatinöse Schicht stärker entwickelt (mehr als 2/10 mm). Bei Laubholz, meist auf dem Boden... 3

3a) Hut hornartig eingerollt (Abb.16), samtig bereift oder flockig, bräunlich blaß. Hyphen der gelatinö-



sen Schicht schräg aufsteigend. Huthaut mit einzelnen Metuloiden. Sporen 6,5-7,5 µm. Laubwald, auf dem Boden, zerstreut. Jung eßbar:

**HOHENBUEHELIA GEOGENIUM** Fr.

Trichterförmiger Muscheling

3b) Hut +/- zungen- oder spatelförmig (Abb.17), angedrückt spinnwebig, alt kahl, kräftiger graubraun. Hyphen der gelatinösen Schicht parallel zur Hutoberfläche. Huthaut ohne Metuloide. Sporen 5-6,5 µm. Um morsche Stubben von Buche, selten. Jung eßbar:

**HOHENBUEHELIA PETALOIDES** Fr.

Spatelförmiger Muscheling

4a) Mit dickwandigen Zystiden. Fruchtkörper seitlich angewachsen oder seitlich stielartig ausgezogen, 1-7 cm (Abb.2,18). ..... 5

4b) Ohne dickwandige Zystiden. Fruchtkörper am Scheitel angewachsen, schalenförmig oder Lamellen in exzentrischem Punkt zusammenlaufend, stets unter 2 cm (Abb.19,20). ..... 8

5a) Fruchtkörper bis 7 cm, meist ohne Stiel. .... 6

5b) Fruchtkörper nicht über 2 cm (meist winzig !), mit kurzem Stiel. .... 7

6a) Hut schwarzblau, blaugrau, braun, von Filz überzogen. Hyphen des Filzes stark graubraun pigmentiert. Lamellen gelblich. Völlig ungestielt (Abb.18). Dachziegelig-rasig an Laubholz, zerstreut. Un genießbar:

**HOHENBUEHELIA ATROCOERULEA** Fr.

Blaugrauer Muscheling

6b) Hut mausgrau, hellgrau, weiß, dicht filzig. Hyphen des Filzes sehr blaß pigmentiert. Lamellen höchstens elfenbein. An Holz, sehr zerstreut. Un genießbar:

**HOHENBUEHELIA GRISEA** Peck (inkl. **MASTRUCATA** Fr.)

Grauer Muscheling

7a) Fruchtkörper halb gelatinös, halb faserig. Huthaut deutlich (Schnitt, Lupe). Lamellen graulich. Hut graulich. Geruchlos. Basidien 2-sporig. Laubwald, selten. Un genießbar:

**HOHENBUEHELIA RENIFORMIS** Fr.

Geruchloser Muscheling

7b) Fleisch vollständig gelatinös. Lamellen weiß. Hut weiß, anfangs filzig. Mehl-Geruch. Basidien 4-sporig. Laubwald, selten. Un genießbar:

**HOHENBUEHELIA MYXOTRICHA** Lèv.

Duftender Muscheling

8a) Lamellen auffallend hell, weiß (starker Gegensatz zur Hutfarbe !). Fruchtkörper 0,3-1 cm. Pflanzenzweige, selten. Bedeutungslos:

**RESUPINATUS CYPHELLIFORMIS** Bk.

Hellblättriger Zwergmuscheling

8b) Lamellen grau oder bräunlich (fleischbräunlich). ..... 9

9a) Fruchtkörper verkehrt schalenförmig, auf Holz sitzend, bis 1 cm (Abb.19). Hut am Rande grau, kahl, Mitte schwärzlich (violettlich). Sporen rund. Feuchtes Laubholz (Unterseite !), Spätherbst bis Frühjahr. Bedeutungslos:

**RESUPINATUS TRICHOTIS** Pers.

Ungestielter Zwergmuscheling

Anm.: Hier inklusiv der helleren, nicht zweifarbigen, oft gerieften Art **RESUPINATUS APPLICATUS** Batsch. - **RESUPINATUS SILVANUM** Sacc. hat längliche Sporen.

9b) Fruchtkörper stielartig ausgezogen, einfarbig, bis 2 cm (Abb.20). Sporen länglich. Laubholz, selten. Bedeutungslos:

**RESUPINATUS UNGUICULARIS** Fr.  
Gestielter Zwergmuscheling

## Schlüssel F

### Zwergknäulinge (Panellus)

1a) Geschmack herb, adstringierend. Hut ocker, tonblau, bis 3 cm. Oberfläche klebrig, kleiig. Stiel lateral, kurz. Laubwald, besonders Eiche, häufig. Un genießbar:

**PANELLUS STIPTICUS** Fr.  
Herber Zwergknäuling

1b) Geschmack mild. Hut violettbraun, violett, bis 1,5 cm. Fleisch gelatinös. Ohne Stiel. Lamellen blau oder violett. Nadelwald, montan, selten. Bedeutungslos:

**PANELLUS VIOLACEOFULVUS** Batsch ex Fr.  
Blaublättriger Zwergknäuling

Anm.: Falls Hut und Lamellen mehr fleischrötlich-violett und im Winter im Laubwald wachsend, sehr selten: **SCYTINOTUS RINGENS** Fr. (Glockenknäuling)

## Schlüssel G

### Adermooslinge, Zwergseitlinge (Leptoglossum, incl. Geotus)

Winzige Seitlinge mit grauen Lamellen, meist moosbewohnend
--

1a) Fruchtschicht mit scharfschneidigen Lamellen ..... 2

1b) Fruchtschicht aderig, faltig, stumpfe Leisten bildend ..... 3

2a) Hut spatelförmig. Stiel etwa 1 cm lang. Lamellen dicklich. Sporen rundlich. An lebende Moose gebunden, feuchte Stellen, selten. Bedeutungslos:

**LEPTOGLOSSUM TREMULUM** Fr.  
Sumpf-Adermoosling

2b) Hut halbkreis- oder nierenförmig. Stiel etwa 0,5 cm lang. Sporen elliptisch, über 6 µm. Faules Holz, Nadelboden, Wegränder, zerstreut. Bedeutungslos:

**LEPTOGLOSSUM ACEROSUM** Fr.  
Nadel-Zwergseitling

Anm.: Beachte auch **LEPTOGLOSSUM FUSCIFRONS**, falls Fruchtkörper exzentrisch ge-

stiel, graubraun und Sporen elliptisch, 4-6 µm

3a) Hut auch alt noch verkehrt-schüsselförmig. Lamellen netzartig verbunden. Sporen fast rundlich. Mit dem Scheitel an Moosen aufgehängt, selten. Bedeutungslos:

**LEPTOGLOSSUM RETIRUGUM** Fr.

Netziger Adermoosling

3b) Hut spatel- oder muschelförmig, halbiert trichterförmig. Sporen elliptisch, apfelkernförmig, länglich. .... 4

4a) Auf dem Erdboden. Lamellen gut entwickelt. Stiel meist länger als 1 cm. Basidien 2-sporig. Sporen bis über 10 µm. Hut graufilzig. Wegränder, häufig. Bedeutungslos:

**LEPTOGLOSSUM GRISEOPALLIDUM** Desm.

Graufilziger Adermoosling

Anm.: Lamellen unvollständig entwickelt. Stiel 3-6 mm lang. Basidien 4-sporig. Sporen unter 10 µm. Hut etwas gelatinös. Auf dem Erdboden, sehr selten: **LEPTOGLOSSUM GLAUCUM** Batsch

4b) An Moosen oder in deren unmittelbarer Nähe. Stiel kürzer oder fast fehlend. .... 5

5a) Hut 2-5 cm, spatelförmig, später lappig. Basis stielartig zusammengezogen. Lamellen ästig-divergierend (Abb.22). Moose (Hypnum), Moore, Rinnsale, selten. Bedeutungslos:

**LEPTOGLOSSUM LOBATUM** Fr.

Stielloser Adermoosling

5b) Hut 1-2 cm. Stiel kurz, aber deutlich. .... 6

6a) Hut muschelförmig, halbkreisförmig, graubraun, konzentrisch gezont (Abb.23). Stiel 0,2-0,4 cm lang, weißfilzig. Fleisch zählich. Sporen 6-9 µm. An Moosen auf Dächern, Mauern, Sand, zerstreut. Bedeutungslos:

**LEPTOGLOSSUM MUSCIGENUM** Fr.

Gezonter Adermoosling

6b) Hut zungenförmig, grau, graublau, seidig, ungezont. Fleisch sehr zart. Sporen 9-12 µm. Bedeutungslos:

**LEPTOGLOSSUM QUELETII** Pil.& Svrc.

Ungezonter Adermoosling

## Schlüssel H

**Krüppelfüße (Crepidotus), Stummelfüße (Rhodophyllus),  
Schnitzlinge (Simocybe), Zwergseitlinge (Pleurotellus),  
Mehlpilze (Clitopilus) und Trichterlinge (Clitocybe)**

Kleine, weichfleischige Seitlinge mit (meist) +/- gefärbtem Sporenpulver. Hier nur aus praktischen Gründen zusammengefaßt, da Gattungen makroskopisch kaum trennbar. - Insbesondere die Gattung Krüppelfüße (Crepidotus) mit zahlreichen kleinen Arten, die auch bei mikroskopischer Untersuchung nicht immer leicht zu trennen sind.

- 1a) Hut mit gelatinöser, gummiartig dehnbarer Haut (ähnlich Abb.3a, Hut zerreißen !). ..... 2
- 1b) Hut ohne gummiartig dehnbare Haut. .... 3
- 2a) Hut weißlich bis ocker, glatt, kahl oder filzig, 2-6 cm. Laubholz, häufig. Ungenießbar:  
**CREPIDOTUS MOLLIS** Fr.  
 Gallertfleischiger Krüppelfuß
- 2b) Hut jung mit angedrückten, rostbraunen Faserschüppchen bedeckt. Besonders Zitterpappeln, Nord-europa und montan. Ungenießbar:  
**CREPIDOTUS CALOLEPIS** Fr.  
 Faserschuppiger Krüppelfuß
- 3a) Hut mittelgroß, 2-5(-7) cm. Lamellen gedrängt. Stiel +/- fehlend. .... 4
- 3b) Hut kleiner, 0,2-2(-3) cm. Lamellen stärker entfernt ..... 6
- 4a) An Besenginster. Sporen ellipsoid. Bedeutungslos:  
**CREPIDOTUS MOLLIS VAR.PSEUDOAPPLANATUS** Pil.  
 Kahler Krüppelfuß
- 4b) An Holz oder auf dem Boden. Sporen kugelig oder mandel-förmig. .... 5
- 5a) Hut fein bereift, später glatt, creme-hyalin bis leder-gelb-bräunlich, gerieft. Nicht auffallend brüchig, bis 4 cm. Sporen rund. Morsches Laub- und Nadelholz, selten. Ungenieß-bar:  
**CREPIDOTUS APPLANATUS** Pers.  
 Geriefter Krüppelfuß
- 5b) Hut in der Mitte samtig, am Rande spinnwebig-faserig, weißlich, feucht graulich bis tonfarben, bis 7 cm. Fruchtkörper sehr brüchig. Sporen amndelförmig. Gern auf dem Boden (vergrabenes Holz), lehmige Waldwege, zerstreut. Ungenießbar:  
**CREPIDOTUS AUTOCHTHONUS** Lge.  
 Gebrechlicher Krüppelfuß
- 6a) Hut weiß bis gelblich, zumindest im trockenen Zustand ..... 7
- 6b) Hut graubraun, grau, rosagrau, tonbraun, zimtbraun. Stiel kurz, aber deutlich. .... 18
- 7a) Stiel deutlich ausgebildet, zunächst zentral, dann exzentrisch, mehrere Millimeter lang. Auf Pilzen, Holz und Erdboden (Abb.24,26). .... 8
- 7b) Stiel völlig fehlend oder nur ganz jung fragmentarisch ausgebildet, nie über 0,2 cm. Auf Ästchen, Moosen und anderen Pflanzenresten (Abb.25). .... 12
- 8a) Geschmack deutlich mehlig. Sporen mit Längsrippen ..... 9
- 8b) Geruch und Geschmack nie mehlig. .... 10
- 9a) Stiel maximal 0,4 cm. Lamellen etwas entfernt, dicklich. Hut bis 1,5 cm, fleischig. Boden, zwischen Moosen, zerstreut. Bedeutungslos:  
**CLITOPILUS HOBSONII** Bk.& Br.  
 Winziger Mehlpilz
- 9b) Stiel länger (siehe auch Nr.18a). Lamellen dünn. Hut bis 2,5 cm, dünnhäutig (Abb.24). Wegränder,

zerstreut. Bedeutungslos:

**CLITOPILUS CRETATUS** Bk.& Br.

Häutiger Mehlpilz

10a) Lamellen erst flatenförmig, dicklich. Hut 0,2-0,7 cm. Stiel bis 0,4 cm lang. Sporen höckerig-eckig. Alte Pilze, Holz (und scheinbar) Erde, selten. Bedeutungslos:

**RHODOPHYLLUS PARASITICUS** Que'l.

Parasitischer Stummelfuß

10b) Lamellen dünn, blattartig. Hut bis 3 cm. Geruch +/- fruchtartig. Sporen nicht eckig. .... 11

11a) Geschmack mild. Sporen längsrippig, über 9 µm. Waldboden, gern auf Kalk (?), selten. Bedeutungslos:

**CLITOPILUS INTERMEDIUS** Romagn.

Schwachduftender Mehlpilz

11b) Geschmack bitterlich. Sporen eiförmig, glatt, unter 9 µm. Saure Böden, gern bei Molinia, Juncus etc., selten. Bedeutungslos:

**CLITOCYBE JOSSERANDII** Sing.

Exzentrischer Trichterling

12a) Sporenpulver und Lamellen weiß, blaß, ockerlich, gelbbraun, olivocker. .... 13

12b) Sporenpulver und Lamellen reif rosa, rosabraun, rötlich-ocker. .... 17

13a) Stiel braunrötlich, 0,1-0,3 cm, selten:

siehe **CREPIDOTUS PHILLIPSII** Bk.& Br. (Nr.19a)

13b) Stiel weiß, blaß oder völlig fehlend. .... 14

14a) Mit Mehl-Geschmack:

siehe **CLITOPILUS HOBSONII** Bk.& Br. (Nr.9a)

14b) Ohne Mehl-Geschmack ..... 15

15a) Hut trocken gelblich. Sporenpulver dunkel (oliv, oliv-ocker). .... 16

15b) Hut weiß im trockenen Zustand (Abb.25). Bedeutungslos:

**Weißer Crepidotus-Arten (Krüppelfüße)**

Anm.: Nur mikroskopisch bestimmbare Arten dieser Gattung mit warzigen Sporen (**CREPIDOTUS PUBESCENS**: Sporen schlank, bis 12 µm. Sporenpulver blaßcreme; **CREPIDOTUS AMYGDALISPORUS**: Sporen breiter und kürzer. Sporenpulver gelbbraun. Hut z.T. leicht gelblich; **PLEU- TELLUS** mit glatten Sporen und blaßbraunem Sporenpulver (**PLEUROTELLUS CHIONEUS** und **PLEUROTELLUS HERBARUM**)).

16a) Hut trocken blaß gelblich, ockerlich. Sporen < 8,5 µm, mit Cheilozystiden (siehe auch **CREPIDOTUS AMYGDALISPORUS** !). An Nadelholz, montan (?), zerstreut. Bedeutungslos:

**CREPIDOTUS LUNDELLII** Pil.

Blaßgelber Krüppelfuß

16b) Hut trocken stärker gelb. Ohne Cheilozystiden. Sporen über 8,5 µm. Laubholz, krautige Pflanzenteile, häufig. Bedeutungslos:

**CREPIDOTUS LUTEOLUS** Lamb.

Gelbhütiger Krüppelfuß

17a) Lamellen rosabraun. Laubholz, Gräser, Moose. Mehrere, nur mikroskopisch bestimmbare Krüppelfüße, am häufigsten mit zylindrischen Sporen bis 8 µm. Bedeutungslos:

**CREPIDOTUS VARIABILIS** Fr.

Rosablättriger Krüppelfuß

17b) Daneben mit ebenfalls etwas rötlichbraunen Lamellen, jedoch +/- kugeligen Sporen weitere Arten. Sporen über 8 µm, gern an Nadelholz (nicht nur !), häufig. Bedeutungslos:

**CREPIDOTUS CESATII** Rabh.

Kugelsporiger Krüppelfuß

Anm.: **CREPIDOTUS SUBSPHAEROSPORUS**, **CR.SUBEPIBRYUS** u.a. Arten haben kleinere Sporen, unter 8 µm.

18a) Geruch mehlig. Hut grau, rosagrau, weißseidig überzogen. Lamellen grau, dann graurosa. Sporen höckerig-eckig (Abb.26). Morsches Holz, Erde (auf unterirdischen Pilzen !), selten. Bedeutungslos:

**RHODOPHYLLUS BYSSISEDUS** Fr.

Byssus-Stummelfuß

18b) Geruch nicht mehlig. Sporen nicht höckerig-eckig ..... 19

19a) Auf Grasblättern. Hut zimtfarben, rötlichbraun, blaß gelblich, bis 0,8 cm. Stiel braunrot, bis 0,3 cm lang. Sporen bis 7,5 µm. Versteckt, aber nicht selten. Bedeutungslos:

**CREPIDOTUS PHILLIPSII** Bk.& Br. (= Melanotus)

Dunkelstieliger Krüppelfuß

19b) Auf Laubholz. Hut größer. Sporenpulver braun. .... 20

20a) Hut tongrau, oliv, jung kleiig-mehlig, bis 1,5 cm (Abb.27). Basidien 4-sporig. Sporen 8-10 µm. Laubholz, zerstreut. Bedeutungslos:

**SIMOCYBE RUBI** Bk.& Br.

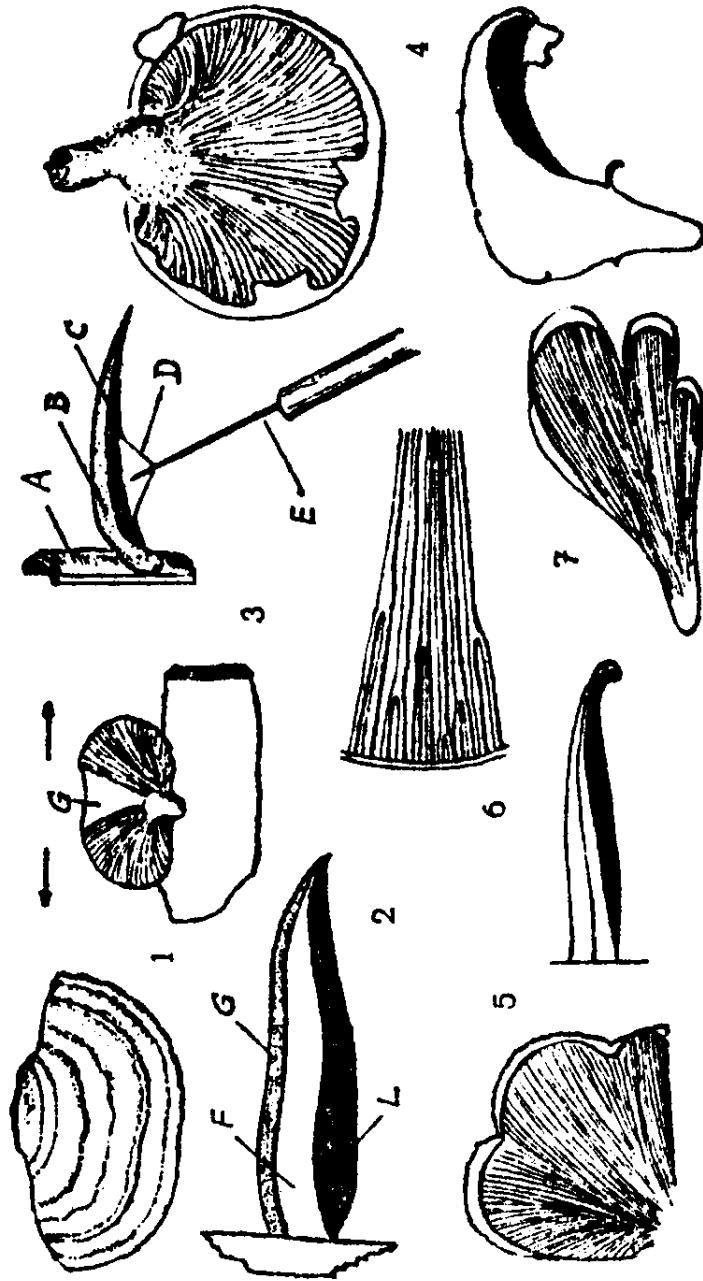
Zwergstiel-Schnitzling

Anm.: Siehe bei Schl.G, Nr.2b, **LEPTOGLOSSUM FUSCIFRONS**, falls Fruchtkörper graubraun, Sporenpulver weiß und Sporen 4-6 µm.

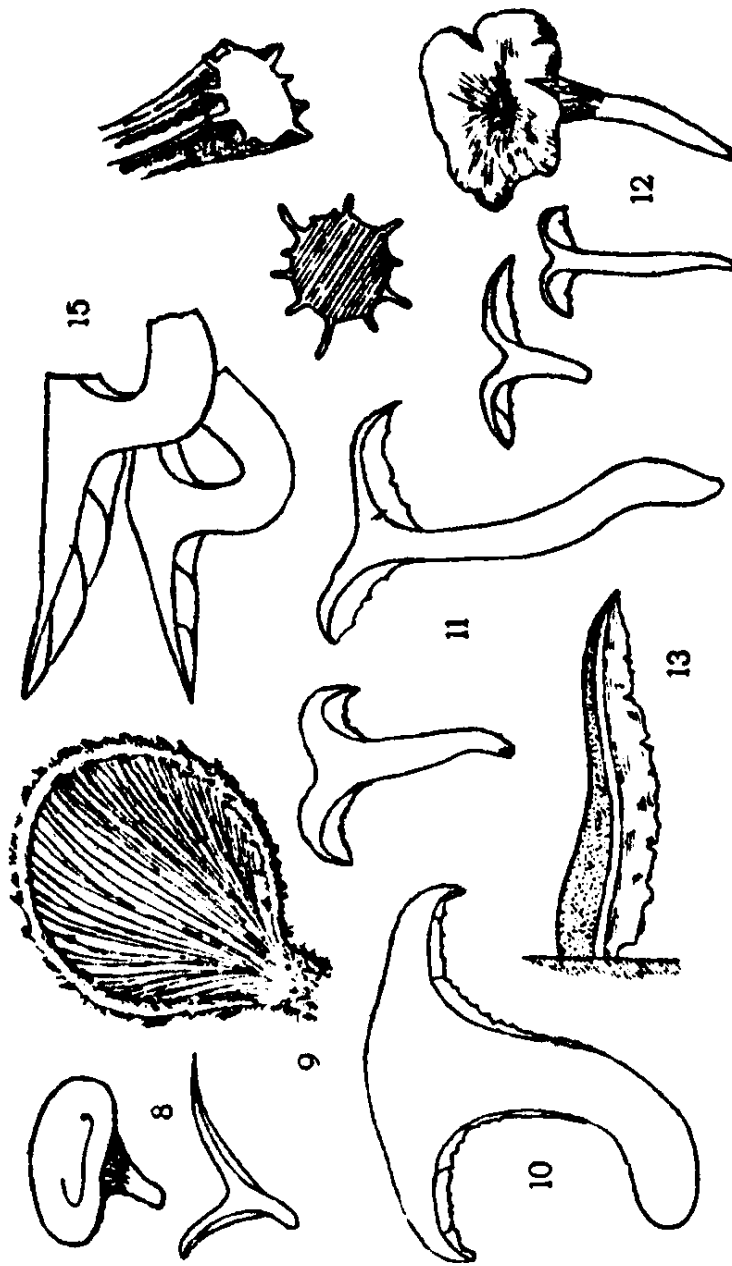
20b) Hut braun, graubraun, bis 3 cm, fein filzig. Basidien 2-sporig. Laubwald, zerstreut. Bedeutungslos:

**CREPIDOTUS HAUSTELLARIS** Fr. ss.Mos.

Graubrauner Krüppelfuß

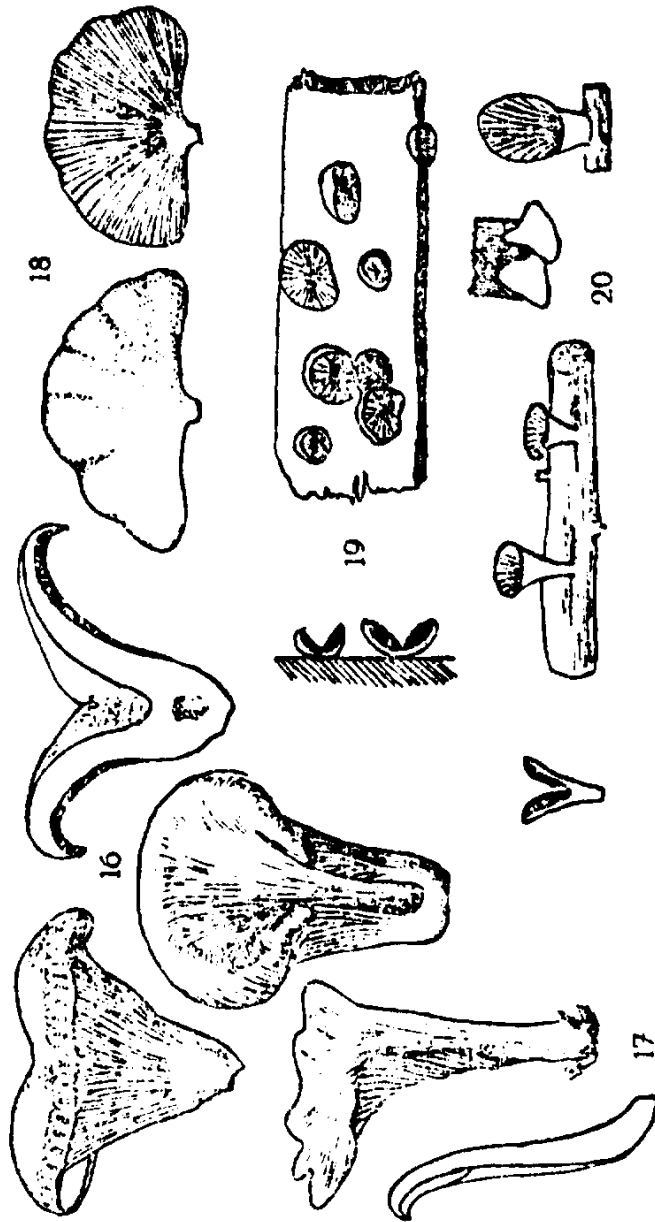


1. *Lenzites betulina* – 2. *Hohenbuehelia atrocoerulea* (Nr. 29) – 3. *Urosporellina mitis* (Nr. 38) – 4. *Lentodiopsis dryina* (Nr. 17) – 5. *Phyllotopsis nidulans* (Nr. 3) – 6. *Hygrophoropsis aurantiaca* – 7. *Tapinella panuoides* (Nr. 68)

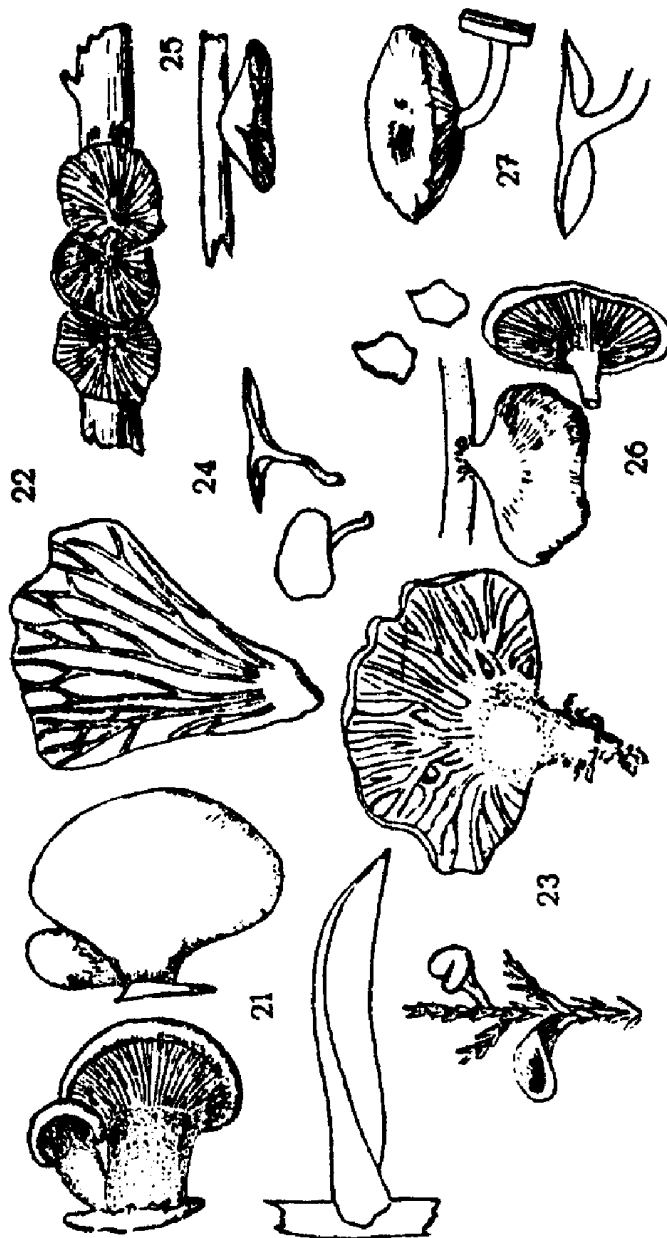


8. *Lentinus suavissimus* (Nr. 4) – 9. *Porus rudis* (Nr. 7) – 10. *Lentinus degener* (Nr. 9)  
11. *Lentinus adhaerens* (Nr. 11) – 12. *Lentinus omphalodes* (Nr. 12) – 13. *Lentinellus*  
*ursinus* (Nr. 14) – 14. *Pleurotus cornucopiae* (Nr. 19) – 15. *Hypsizygus lignatilis*  
(Nr. 23)





16. *Hohenbuechelia geogenium* (Nr. 27) – 17. *Hohenbuechelia petaloidea* (Nr. 28)  
18. *Hohenbuechelia atrocoerulea* (Nr. 29) – 19. *Resupinatus trichotis* (Nr. 34) – 20. *Resupinatus unguicularis* (Nr. 35)



21. *Sarcomyxa serotina* (Nr. 39) – 22. *Leptoglossum lobatum* (Nr. 45) – 23. *Leptoglossum muscigenum* (Nr. 46) – 24. *Clitopilus cretatus* (Nr. 55) – 25. *Crepidotus variabilis* (Nr. 62) – 26. *Rhodophyllus byssisedus* (Nr. 64) – 27. *Simocybe rubi* (Nr. 66)